

# Stell dir mal vor

Text: Christian Müller / Musik: Erwin Feigi

Stell dir mal vor, du wärst zufrieden mit dir selbst.  
Alles wär im Reinen, du bist dein eigener Held.  
Vom frühen Aufstehen bis in die Nacht,  
sagst du deinem Spiegelbild am Abend: Hey das hab ich gut gemacht.

Für dich ist dein Körper genau im Idealgewicht.  
Du liebst deine Haare, deine Figur und dein Gesicht.  
Ja du findest deinen Seelenfrieden.  
Du kannst jetzt jede einzelne Sekunde deines Lebens lieben.

Selbstsicher, ja du bist selbstbewusst.  
Lässt dich nicht mitreißen, nein, du stehst fest wie ein Fels im Fluss.  
Und hat man dich früher auch belogen,  
stehst du heute standhaft mit beiden Füßen auf dem Boden, bist ausgewogen.

Manche deiner Freunde nennen dich verrückt.  
Aber dir ist das egal, denn für dich ist es Lebensglück.  
Statt Hass und Frust gibt es Liebe zum Leben,  
denn man muss Liebe besitzen, um diese Liebe zu geben.

Stell dir mal vor, Donald Trump wurde niemals gewählt.  
Nordkorea verschenkt Blumen und Pralinen an die Welt.  
Angela Merkel setzt um, was sie erzählt.  
Und es herrscht Frieden auf Erden, statt Krieg für Öl und für Geld.

Würdest dir wünschen, deine Herkunft wär nicht alles, was zählt.  
Oder die Farben der Haut wär, wie bei den Simpsons, nur gelb.  
Ich hab geträumt, Superman bekämpft täglich Rebellen.  
Dann wäre er im echten Leben auch wirklich mein Held.

Ich stell mir vor: Keiner sucht mehr den Sinn des Lebens,  
weil ihn jeder schon kennt, denn er steckt im Vergeben.  
Frag dich mal selbst: Könntest du mit deinen Mitmenschen leben,  
ohne voreingenommen zu sein, egal wie er redet?

Was würd passieren, müsstest du dich hier und jetzt entscheiden,  
mit einem Anderen dein Leben zu tauschen und teilen?  
Es wär ein Traum, gäbe es nur gute Zeiten  
und so ein Typ wie ich würde diesen Text nie schreiben.